

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abort unmittelbar an den Vorraum anzuschließen, sondern getrennt zugänglich zu machen.

Das ausgebaute Dachgeschoß enthält den Elternschlafraum und die beiden Kinderschlafräume, welche lediglich als Schlaf- und nicht als Aufenthaltsräume gedacht sind und insofgedessen ein Mindestausmaß aufweisen. Das ganze Gebäude ist zur Hälfte unterkellert. Die Wasserversorgung erfolgt, sofern keine Wasserleitung in der Nähe ist, mit Hilfe eines Schlagbrunnens. Der Auslauf ist im vorerwähnten Wirtschaftsraum vorgesehen.

Für den Rauchabzug ist kein gemauerter Kamin geplant, sondern ein gewöhnliches Ofenrohr, welches in mehreren Windungen durch das Dachgeschoß führt und so die Anordnung von eigenen Defen in den Schlafräumen erspart.

Für Fäkalien und Sauche, die als wertvolle Düngemittel nicht etwa in eine Kanalisation abgeleitet werden dürfen, ist eine Senkgrube in Verbindung mit der Düngerstätte vorgesehen.

Konstruktiv ist das Haus so vorzusehen, daß der Siedler auch ohne handwerkliche Vorkenntnisse soviel als möglich am Bau seines Hauses selbst mithelfen kann. Vor allem ist darauf zu achten, daß Bauelemente zur Verwendung gelangen, die als Serienerzeugnisse auf die Baustelle geliefert werden und die der Siedler nach den Anweisungen eines sachverständigen Vorarbeiters nur zurechtzuschneiden und aufzunageln braucht.

Wir kommen damit zu einem Punkt, der das Um und Auf der ganzen Siedlungsbewegung bedeutet, nämlich zur sogenannten „Selbsthilfe“, das heißt die Zusammenarbeit aller Siedler beim Bau eines Hauses. Nur dann kann das Haus zu einem halbwegs erschwinglichen Preis erstellt werden, wenn alle Angehörigen einer Siedlergemeinschaft ihre Kenntnisse und ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Zwar ist nicht zu verlangen, daß dies ganz ohne Entgelt geschieht, denn die Bauhandwerker werden dabei natürlich mehr in Anspruch genommen werden, als ein Angehöriger irgend eines beliebigen anderen Berufes, und damit eigentlich die „Wurzeln“ sein. Es ist daher recht und billig, einem jeden eine seinen Leistungen entsprechende Vergütung zu gewähren, gleichviel, ob er für sich selbst oder für andere Siedler arbeitet. Freilich wird man diese Vergütung nicht zum vollen Lohntarif berechnen, sondern zu einem herabgesetzten Preis, etwa mit 50 Prozent des um die sozialen Lasten verminderten Normallohnes. Dafür hat der Betreffende aber auch Anspruch auf die Gegenleistung seitens anderer Bau- oder Hilfsarbeiter unter den Siedlern, beziehungsweise auf die Vergütung, die von Nichtbauarbeitern an die Gemeinschaft bezahlt und ihm von dieser auf seine eigene Abzahlungssumme gutgeschrieben wird. Dieser Anspruch muß durch die obligatorische Pflicht aller Verbandsangehörigen zu gegenseitiger Hilfeleistung gewährleistet sein, zu der sich jedes Mitglied beim Eintritt in den Verband bereit erklären muß.

Die Arbeitsvergütung, soweit sie nicht durch Gegenleistung anderer Siedler kompensiert erscheint, wird, wie schon erwähnt, nicht